



Vorlage KuSA_13/2011
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 21.11.2011

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Sonderschulen Ludwigsburg - Sanierung des Hallenbades - Beauftragung Ingenieurbüro -

1. Ausgangssituation

Im Vorbericht zum Haushaltplan für das Jahr 2010 wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich eine Generalsanierung des 30 Jahre alten Hallenbades - einschließlich der Technik und der sanitären Anlagen - abzeichnet. Das gesamte Leitungsnetz ist in sehr schlechtem Zustand. Dies führt zu Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung. Wegen Undichtigkeiten des Beckenumgangs dringt Wasser in das darunterliegende Technikgeschoss. Die Verwaltung hat ein anerkanntes Ingenieurbüro für Bäderbau mit der Untersuchung und der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beauftragt.

Die Sanierungsstudie des Ingenieurbüros Richter und Rausenberger Bäderbau vom 15.06.2009 hat ergeben, dass umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind, um den Betrieb des Hallenbades auf Dauer aufrecht erhalten zu können. Bei einer Sanierung des Leitungsnetzes ist es erforderlich, sämtliche Sanitärobjekte zu entfernen und deren Leitungen freizulegen und abzurechen. Dies bedingt den kompletten Abbruch aller Wand- und Bodenfliesen einschließlich deren Unterbauten. Außerdem besteht Handlungsbedarf bei der Badewassertechnik hinsichtlich der Wasserhygiene, der Lüftungstechnik, der Heizungstechnik, der Elektrotechnik und beim Brandschutz. In der Vergangenheit wurde immer wieder versucht, die aufgetretenen Mängel durch Reparaturen zu beheben. Diese Vorgehensweise kann aufgrund des schlechten Zustandes nicht mehr empfohlen werden.

Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro stehen die Kapazitäten zur kurzfristigen Erbringung aller Leistungsphasen zur Verfügung. Ein Honorarangebot für die notwendigen Ingenieurleistungen liegt vor. Die Architektenleistungen wurden zu angemessenen Konditionen angeboten (Honorarzone III oben, Umbauzuschlag 20 %, Nebenkosten 5 %) und enden insgesamt bei 164.075 Euro. Die Beauftragung fällt somit nach der Hauptsatzung des Landkreises in die Zuständigkeit des Kultur- und Schulausschusses. Die schon erbrachten Leistungen für die Sanierungsstudie werden bei einer weiteren Beauftragung angerechnet. Das Büro be-

schäftigt 10 Mitarbeiter, verfügt über unzählige Referenzen im Bereich Bäderbau und hat sich auf diese Aufgabe spezialisiert. Das Büro ist für die Sanierung der komplizierten Schwimmbadtechnik hervorragend aufgestellt und verfügt über eigene Fachplaner, so dass alle Planungsleistungen aus einer Hand kommen. Bearbeitet würde das Projekt von den Geschäftsführern persönlich.

Da die Haushaltsmittel für die Sanierung erst bei der Sitzung des Kreistags am 09.12.2011 beschlossen werden können, steht eine Beauftragung unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltsmittel durch den Kreistag.

2. Kosten

Die Kosten für die Gesamtanierung belaufen sich auf rund 2,336 Mio. Euro. Im geplanten Haushalt 2012 stehen rund 1,9 Mio. zur Verfügung. Um die umfassende Maßnahme zeitnah umsetzen zu können, muss noch in diesem Jahr mit der Planung begonnen werden.

3. Termine

- Nach dem Beschluss des Kreistags am 09.12.2011 könnte die Abstimmung der Planung und der Termine mit der Schule und die Information der Vereine wegen Ausweichmöglichkeiten für den Badebetrieb und möglichen Beeinträchtigungen der Sporthallennutzung im Schuljahr 2012/2013 erfolgen. Danach kann mit der Planung und der Angebotseinholung begonnen werden.
- Juni 2012 Vergabe von Bauleistungen
- Juli 2012 Baubeginn

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Schulausschuss ermächtigt die Verwaltung, das Ingenieurbüro Richter und Rausenberger, Bäderbau, mit den notwendigen Leistungen zu beauftragen.